

# Editorial: Alfa Romeo - quo vadis?

Liebe Clubmitglieder

War 2010 nun *das* Jubiläumsjahr für Alfa Romeo? Die Bilanz ist durchzogen. Getragen wurden alle Festlichkeiten vom 24. bis 27. Juni 2010 in Mailand ausschliesslich von den Alfisti, seien es Besucher aus aller Herren Länder oder Organisatoren wie dem Alfa Blue-Team mit der Ausstellung „Cento Alfa per cent'anni“ in Novegro. Das Mutterhaus in Turin glänzte durch vornehme Abwesenheit (um es diplomatisch korrekt auszudrücken ...!). Der Clubpräsident hatte immerhin das Privileg, am Schluss der Jubiläumsfeierlichkeiten erneut im Garten der Residenz von Nicola Romeo in Magreglio zu landen und das Jubiläum in vollen Zügen zu geniessen. Dass für rund 3'000 Enthusiasten (je nach Quelle auch 5'000) in Mailand die Feierlichkeiten in einem „grande casino“ oder gar in einem „disastro“ endeten, war vorauszusehen: Die zu Jahresbeginn zugesicherten 1.5 Mio Euro für die Feierlichkeiten reduzierte Fiat-Chef Sergio Marchionne zuerst auf 50'000 Euro (!), die dann auch nicht bezahlt wurden – angeblich sprang Pirelli mit 40'000 Euro in die Bresche. Die Organisation landete schliesslich beim RIAR (Registro Italiano Alfa Romeo) und der Agentur „Mac“, die mit der Organisation von Milano – San Remo und der Mille Miglia immerhin schon bewiesen hat, was sie drauf hat. In Turin wurde wieder einmal eine grosse Chance verpasst, etwas für die Alfisti zu tun. Lesen Sie ab Seite 4 die Geschichte von Christian Vanik.

Wie geht es weiter mit Alfa Romeo? Vor gut drei Monaten hat sich Ferdinand Piech, Porsche-Enkel und Vorstandsvorsitzender des Volkswagenkonzerns, im Rahmen des Pariser Automobil-Salons prägnant zu diesem Thema geäussert. Als seine neue Glückszahl bezeichnete er die 13 – gleichbedeutend mit der 13. Marke im Volkswagen-Konzern und dies wäre dann eben Alfa Romeo! Wenn man sich anschaut, wie prächtig sich die einzelnen Marken im Volkswagen-Konzern entwickeln (Ausnahme vielleicht nur gerade Seat) und wie die einzelnen markentypischen Attribute gewahrt bleiben, ist es für die ehemalige Mailänder-Manufaktur gar nicht das schlechteste aller Dinge, sich der stiefmütterlichen Behandlung von Fiat zu entziehen und sich in den Schoss von Volkswagen zu begeben. Namhafte Personen wie Walter de Silva, Wolfgang Egger und Luca di Meo haben den Weg schon vorgezeichnet und haben längst Führungspositionen im Volkswagen-Konzern inne. Und Piech, der bisher immer alles gekriegt hat, was er wollte (siehe Porsche), hat Zeit. „Das Elend ist noch nicht gross genug,“ sagte er im Dezember 2010, „wir sind geduldig und wir können warten.“ Lesen Sie



dazu auf Seite 23 einen Artikel, der am 7. Dezember 2010 im „Corriera della Sera“ erschienen ist.

In Sachen „alte Alfa Romeo“ blicken wir auf ein ereignisreiches Club-Jahr zurück. Mit einem schönen ersten Höhepunkt bin ich in die Oldtimer-Saison 2010 gestartet: An einem kalten, aber sonnigen Samstag Morgen durfte ich einen Alfa Romeo 1750 Zagato bewegen ..., also etwas, das nur wenigen vergönnt ist.

Die High-lights 2010 sind in diesem Kleeblatt aufgeführt, beim letzten Anlass Mitte November konnten 30 Teilnehmer am Technikseminar in Winterthur begrüsst werden.

Der kurze Ausblick auf das kommende Clubjahr 2011:

- Generalversammlung am 7. Mai 2011 im Autobau, Romanshorn
- Sommerausfahrt vom 27. und 28. August 2011, organisiert von Ruedi Baerfuss. (siehe gegenüberliegende Seite). Das Datum kann schon mal reserviert und in der Agenda rot angestrichen werden!
- Unter Mithilfe unseres Clubs werden am Oldtimer Grand-Prix in Safenwil am 3. und 4. September 20 Alfa Romeos bis Baujahr 1960 präsentiert.

Die Zeit bleibt nicht stehen: Im 2012 feiert unser Club das 20jährige Bestehen. Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden – geplant ist eine drei bis viertägige Reise in die Toscana mit vielen High-lights. Bis dahin bleibt noch etwas Zeit – damit aber die Clubkasse etwas Geld anhäufen kann, wird der GV der Vorschlag unterbreitet, den Jahresbeitrag für die Dauer eines Jahres zu verdoppeln.

So, mir bleibt noch, Ihnen allen ein erfolgreiches, gesundes 2011 zu wünschen mit möglichst zahlreichen und pannenfreien Alfa-Romeo-Ausfahrten. Nützen Sie die Möglichkeiten, an einem schönen Sommerabend oder einem Wochenende Ihr altes Auto auszuführen und ein vielleicht bis anhin unbekanntes Eckchen unserer Schweiz oder des nahen Auslandes zu entdecken... Und ich freue mich, das eine oder andere Mitglied bei einem der verschiedenen Anlässe zu treffen. In diesem Sinne mit einem

„cuore sportivo Alfa Romeo“

Thomas Suter, Präsident